

## Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit

In demselben Maß, in dem Wissenschaft wirksamer wird und zu einem für Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur mächtigen Entwicklungsfaktor avanciert, müssen sie und ihre Projekte, Themen und Ergebnisse zu einem Gegenstand der Öffentlichkeit werden. Das Interesse an der Wissenschaft ist eines der Bürgerinnen und Bürger, die auf eine Lösung individueller und gesellschaftlicher Probleme hoffen, aber wesentlich und vor allem eines der Wirtschaft, die sich von der Vermarktung der Anwendung der Forschungsergebnisse große Gewinne erhofft. Die Forschungsergebnisse sind Resultate ausgezeichneter WissenschaftlerInnen, ihre Anwendung erfolgt jedoch in einem politischen Raum nach politischen und wirtschaftlichen Interessen. Die Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse im Hinblick auf ethische, ideologische, politische Voraussetzungen und Folgen ist daher unabdingbar geworden. Aus diesem Grund fördert die Stadt vielfältige Initiativen, zur kritischen Auseinandersetzung mit Wissenschaft und tritt selbst mit den Wiener Vorlesungen seit 24 Jahren als Veranstalter einer renommierten Vorlesungsreihe auf.

## Wiener Vorlesungen – seit 1987 das Dialogforum der Stadt Wien

Die Wiener Vorlesungen agieren an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Analyse und Öffentlichkeit. Sie wollen aktuelle Forschungen und daraus resultierende Erkenntnisse, die zu Gesellschaft und Politik Stellung nehmen, in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen. Die Wiener Vorlesungen bieten Vorträge und kontroversielle Kommentare, aber auch Podiumsgespräche, die ein breiteres Meinungsspektrum zu einem Thema repräsentieren, an. Die Zielsetzung der Veranstaltungsreihe ist die Kommunikation und Diskussion der Thesen mit einem interessierten Publikum. Die Wiener Vorlesungen tagen vorwiegend in den Festsälen des Rathauses und nützen diesen Ort für die zivilgesellschaftliche Aufgabe der Diskussion. Bis dato haben über 1 100 Veranstaltungen mit über 5 000 Vortragenden stattgefunden.



Sehr oft kommen 1 000 Zuhörerinnen und Zuhörer zu den Wiener Vorlesungen in den Festsaal des Wiener Rathauses wie hier zur Veranstaltung zum 150. Geburtstag von Gustav Mahler.

© timeline, Rudi Handl

Eine Zielsetzung von Gesellschafts- und Kulturforschung muss die Analyse von Gesellschaft in ihren wichtigen Handlungsbereichen Politik, Wirtschaft und Kultur sein. Das entscheidende Kriterium der Planung der Vorlesungen ist ein gesellschaftskritisches. Es geht darum, das, was gegenwärtig stattfindet, in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nicht als das Gegebene und einzig Mögliche pragmatisch hinzunehmen. Wenn Wissenschaft das tut, befindet sie sich ja immer in Gefahr, auf dem Pfad der Legitimation, wenn nicht der Glorifizierung zu geraten.

Die Wiener Vorlesungen halten es mit dem Postulat von Eric Hobsbawm, der mehrmals Vortragender der Vorlesungen war und im Jahr 2008 Ehrenbürger der Stadt Wien wurde. Er sagt am Ende seiner Autobiographie völlig unmissverständlich: „Doch wir wollen nicht die Hände in den Schoß legen, auch nicht in unbefriedigenden Zeiten. Soziale Ungerechtigkeit muss immer noch angeprangert und bekämpft werden. Von selbst wird die Welt nicht besser.“

Im Jahr 2010 standen 51 Vortragsveranstaltungen und Podiumsgespräche auf dem Programm der Wiener Vorlesungen, u. a. ein Vortrag von Dr. Stephan Schulmeister, der mitten in der großen Krise Vorschläge für einen „New Deal“ für Europa präsentierte; eine Diskussion mit dem ehemaligen Präsidenten des Jugendgerichtshofes Wien Dr. Udo Jesionek, der Richterin Dr. Beate Matschnig und der Regisseurin Tina Leisch über „Städtische Jugendkriminalität. Strafe – Therapie – Rehabilitation“; das Thema Altern und Pflege erörterten Primaria Dr. Katharina Pils und Univ.-Prof. Dr. Ulrike Schneider gemeinsam mit Felix Mitterer, dem im Rahmen dieser Veranstaltung der „Wiener Preis für humanistische Altersforschung“ der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie überreicht wurde. Die „peripatetische Akademie“ der Wiener Vorlesungen wurde mit Veranstaltungen über „Kunst und Markt“ im Rahmen der Sommerakademie Venedig, über „Körperkult und Schönheitswahn zwischen Kontrolle, Korrektur, Normierung, Lifestyle und . . .?“ bei den Festwochen in Gmunden und über Spieltheorie beim Europäischen Forum in Alpbach sowie einer Matinee auf Schloss Raabs / Thaya, die Friedrich Gulda anlässlich seines 80. Geburtstages gewidmet war, fortgesetzt. Das Herbstprogramm starteten die Wiener Vorlesungen beim 2. Wiener Forschungsfest mit 84 Vorträgen von 43 Referentinnen und Referenten in 168 Umrundungen in den Gondeln des Wiener Riesenrades. Die Wiener Vorlesungen gaben mit dieser Initiative eine Einstiegsmöglichkeit in die faszinierende Welt aktueller Forschungen in allen Wissenschaftsdisziplinen.

## Wiener Vorlesungen – Termine, Namen, Themen 2010

Mittwoch, 27. Jänner 2010

### **Warum gibt es die Alpen?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Bernd Lammerer

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Schönlaub

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Eduard Suess Lectures 2009 / 2010“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit der Industriellenvereinigung Wien, der Österreichischen Geologischen Gesellschaft und den Wiener Vorlesungen

Montag, 1. Februar 2010

### **Mahler – musikalischer Zuchtmeister und Schmerzensmann**

Vortrag: Dr. Otto Brusatti

Kommentar: Univ.-Prof. Dr. Erwin Ortner

Musik: Arnold Schoenberg Chor

Moderation: Mirjam Jessa



1. Februar 2010, Wiener Vorlesung zum 150. Geburtstag von Gustav Mahler mit dem Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner.  
© timeline, Rudi Handl

Mittwoch, 17. Februar 2010

### **Musiktheater heute**

Prof. Aribert Reimann im Gespräch mit Dr. Barbara Rett

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Wiener Kammeroper anlässlich der Aufführungen „Die Gespenstersonate“

Donnerstag, 18. Februar 2010

### **Silberbote. In memoriam Ernst Schönwiese**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Joseph P. Strelka

Kommentare: Dr. Ursula Seeber, Mag. Stephanie Weismann

Moderation: Dr. Alexandra Millner

Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Exilbibliothek in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Dienstag, 23. Februar 2010

**25. Wiener Kindervorlesung**

**Wie leben Kinder in China?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ZOOM Kindermuseum



23. Februar 2010, 25. Wiener Kindervorlesung: Wie leben Kinder in China? –

Ein Schüler erklärt chinesische Schriftzeichen

© media wien

Mittwoch, 24. Februar 2010

**Russland heute**

Vortrag: Botschafter i. R. Dr. Friedrich Bauer

**China heute**

Vortrag: Mag. Cornelia Vospernik

Eine Veranstaltung des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Montag, 1. März 2010

**Quantencomputer: Traum oder Realität?**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Peter Zoller

Moderation: Elisabeth J. Nöstlinger-Jochum

Montag, 8. März 2010

**Amour fou – Hanna Fuchs, Alban Berg und ein Streichquartett, genannt Lyrische Suite**

Vortrag: Dr. Gerhard Fischer

Lesung: Joachim Bißmeier

Moderation: Renate Burtscher

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Transmedialen Gesellschaft daedalus und der Wiener Kammeroper

Mittwoch, 10. März 2010

**„Karl Lueger – Historische Verhandlungen über Mythen und Perzeptionen“**

Symposium mit Univ.-Prof. Dr. John Boyer, Dr. Wolfgang Kos, Univ.-Doz. Dr. Wolfgang Maderthaner, Univ.-Doz. Dr. Maria Mesner, Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka, Dr. Hans Petschar, Dr. Alfred Pfoser, Mag. Michaela Pfundner, Dr. Evelyne Polt-Heinzl, Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Rossbacher, em. Univ.-Prof. Dr. DDr. h.c. Gerald Stourzh, Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl, em. Univ.-Prof. Dr. Manfred Welan, Dr. Helmut Wohnout

**Karl Lueger und seine Zeit in der Historiographie und Geschichtspolitik des 21. Jahrhunderts**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. John Boyer, Univ.-Prof. Dr. Margarete Grandner,  
Univ.-Doz. Dr. Heidemarie Uhl und em. Univ.-Prof. Dr. Manfred Welan  
Moderation: Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb

Montag, 15. März 2010

**„Er war sicher der Begabteste von uns allen.“**

**Bernhard, Handke und die österreichische Literatur**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Karl Wagner

Lesung: Dorothee Hartinger

Moderation: Dr. Evelyne Polt-Heinzl

Mittwoch, 24. März 2010

**Die Familie Strauss und ihre Mythen**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Moritz Csáky

Kommentare: Norbert Rubey, Dr. Eduard Strauss

Musik: Wiener Gemüths-Ensemble

Moderation: Mirjam Jessa

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tanz-Signale 2010: „Strauss-Musik –  
Rezeption und Interpretation“ des Wiener Instituts für Strauss-Forschung

Montag, 12. April 2010

**Der Wandel der medialen Wissensvermittlung in der Moderne**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Kurt Imhof

Moderation: Mag. Corinna Milborn

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Hedy Lamarr Lectures“ der Österreichischen Akademie  
der Wissenschaften / Kommission für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung  
in Kooperation mit Medienhaus Wien, Telekom Austria Group und den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 15. April 2010

**Städtische Jugendkriminalität – Strafe – Therapie – Rehabilitation?**

Vortrag: Präsident Hon.-Prof. Dr. Udo Jesionek

Kommentare: Tina Leisch, Dr. Beate Matschnig

Moderation: Elisabeth J. Nöstlinger-Jochum

Donnerstag, 22. April 2010

**Mitten in der großen Krise: Ein ‚New Deal‘ für Europa**

Vortrag: Dr. Stephan Schulmeister

Moderation: Mag. Renata Schmidtkunz

Dienstag, 27. April 2010

**Anti-Semitism / Anti-Zionism – The Old and the New Left**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Robert S. Wistrich

Eine Veranstaltung der Akademiker für Frieden im Nahen Osten – Österreich (SPME Austria),  
in Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und den Wiener  
Vorlesungen

Mittwoch, 28. April 2010

**15. ernst mach forum**

**„Media Brain“. Verändern neue Medien und Technologien unser Gehirn?**

Podiumsgespräch mit Dr. Wolfgang Bergmann, Univ.-Prof. Dr. Frank Hartmann,

Univ.-Prof. Dr. Jochen Oehler, Dr. Frank Schirmacher, Dr. Christa Sommerer

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte (IKT) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit dem ORF – Wissenschaft, Ö1 und den Wiener Vorlesungen

Montag, 3. Mai 2010

**Sport: Motor und Impulssystem für Emanzipation und Diskriminierung**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Andrei S. Markovits

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Inaugurationsvortrag der Sir Peter Ustinov Gastprofessur der Stadt Wien zur Erforschung und Bekämpfung von Vorurteilen in Zusammenarbeit mit dem Sir Peter Ustinov Institut und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

Mittwoch, 5. Mai 2010

**Voraussetzungen und Möglichkeiten einer Integrationspolitik am Beispiel Deutschland**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Hakki Keskin

Gesprächsrunde mit Mag. Barbara Herzog-Punzenberger, GR Nurten Yilmaz

Moderation: Dr. Thomas Karabaczek

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Salon der Kulturen“ von EDUCULT in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Montag, 10. Mai 2010

Verleihung des „Wiener Preises für humanistische Altersforschung 2009“ der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie an Felix Mitterer

**Altern und Pflege zwischen ‚Sibirien‘ und ‚Arkadien‘**

Podiumsgespräch mit Felix Mitterer, Primaria Dr. Katharina Pils,

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Schneider

Moderation: Dr. Ursula Baatz

Dienstag, 11. Mai 2010

Verleihung des Paul Watzlawick Ehrenringes 2010 der Ärztekammer für Wien an Dr. Rüdiger Safranski durch amtsführenden Stadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny und Präsident Dr. Walter Dorner

**Was also ist die Zeit . . . ?**

Festvortrag: Dr. Rüdiger Safranski

Kommentar: Dr. Franz Schuh

Moderation: Dr. Daniela Strigl

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Ärztekammer für Wien



Wiener Vorlesung 11. Mai 2010, v.l.n.r.: Ärztekammerpräsident Walter Dorner, Paul Watzlawick-Ehrenringträger Rüdiger Safranski, Stadtrat Andreas Mailath-Pokorny  
© timeline, Rudi Handl

Mittwoch, 26. Mai 2010

**Prescripts und transcripts oder: Das Politische neu erfinden.**

**Zeitgeschichte und Geschlecht/erforschung**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Studer

Moderation: Mag. Eva Blimlinger

Eine Veranstaltung im Rahmen der Zeitgeschichtetage 2010 in Kooperation mit dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien



26. Mai 2010, Brigitte Studer bei ihrer Wiener Vorlesung  
© media wien

Donnerstag, 27. Mai 2010

**Was Sie schon immer über Autismus wissen wollten:**

**Von Asperger bis Zukünftige Entwicklungen**

Festvortrag: Univ.-Prof. Dr. Fritz Poustka

Einleitung: Univ.-Prof. Dr. Arnold Pollak und Univ.-Prof. Dr. Max Friedrich

Moderation: Dr. Kathrin Hippler

Eröffnungsveranstaltung des Symposiums „Auf den Spuren Hans Aspergers“ der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde der Medizinischen Universität Wien in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Montag, 7. Juni 2010

**Aktuelle Kapitalismen. Sind sie reformierbar? Droht der Clash?**

Vortrag: BM a. D. Präs. Erwin Lanc

Moderation: Mag. Corinna Milborn

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem International Institute for Peace und dem Renner-Institut

Freitag, 11. Juni 2010

**Wissenschaft und Weltbild**

Theateraufführung: „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht, eine Aufführung des Drama Clubs der kooperativen Mittelschule (KMS) Pazmanitengasse 26 im 2. Bezirk, ein Projekt des Vereins „Wirtschaft für Integration“

Podiumsdiskussion mit Tina Leisch und den Schülerinnen und Schülern des Drama Clubs,

Melisa Işik, Martina Prgić, Cevriye Aşan, Ionuț Zele, Lucian Haghayeghi Nosrati

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Verena Winiwarter

Dienstag, 22. Juni 2010

**Pathogene Pilze und Infektionskrankheiten**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Karl Kuchler

Moderation: Univ.-Prof. DI Dr. Barbara Bohle

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Montag, 28. Juni 2010

**Franz Hebenstreit (1747–1795). Rehabilitierung eines frühen Demokraten – Wiederaufnahme eines Verfahrens**

mit Mag. Andrea Maria Dusl, Mag. Alexander Emanuely, Univ.-Prof. DDr. Heinz Mayer, Univ.-Doz. Dr. Arno Pilgram, Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt, Dr. Norbert Gerstberger, Dr. Beate Matschnig, em. Univ.-Prof. Dr. Werner Ogris, em. Univ.-Prof. Dr. Ernst Wangermann

Lesung: Ottwald John

Präsentation des Buches „Ausgang: Franz Hebenstreit (1747–1795). Schattenrisse der Wiener Demokrat\*innen 1794“ von Alexander Emanuely (Band II der Reihe Enzyklopädie des Wiener Wissens. Porträts, Verlag Bibliothek der Provinz)

Freitag, 2. Juli 2010

**Peripatetische Akademie I: Venedig**

**Kunst und Markt. Ein heißes date: Nutzen oder Schaden für die Kunst?**

Podiumsgespräch mit Gerd Harry Lybke und Univ.-Prof. Dr. Beat Wyss

Moderation: Birgit Kellner

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Sommerakademie Venedig

Sonntag, 18. Juli 2010

**Peripatetische Akademie II: Raabs / Thaya**

**Friedrich Gulda 80 – die Legende lebt**

Prof. Dr. Walter Dobner und Paul Gulda im Gespräch mit Mirjam Jessa

Musikalisches Programm: Paul Gulda

Präsentation der Publikation „Friedrich Gulda – ein Leben für die Musik“, herausgegeben von Ursula Anders, Verlag Bibliothek der Provinz



Wiener Vorlesung 18. Juli 2010, v.l.n.r.: Paul Gulda, Mirjam Jessa, Walter Dobner  
© timeline, Rudi Handl



Donnerstag, 5. August 2010

**Peripatetische Akademie III: Festwochen Gmunden**  
**Körperkult und Schönheitswahn zwischen Kontrolle, Korrektur, Normierung, Lifestyle und . . . ?**

Vorträge von Univ.-Prof. Dr. Franz X. Eder und Univ.-Prof. Dr. Beate Wimmer-Puchinger

Lesung: Dorothee Hartinger

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt



Wiener Vorlesung 5. August 2010 im Stadttheater Gmunden mit Dorothee Hartinger, Franz X. Eder, H. Ch. Ehalt, Beate Wimmer-Puchinger  
 © timeline, Rudi Handl

Mittwoch, 25. August 2010

**Peripatetische Akademie IV: Alpbach**  
**11. Stadtkulturgespräch der Wiener Vorlesungen beim Europäischen Forum Alpbach**  
**Spieltheorie und andere Ansätze, Gesellschaft systemisch zu erklären**

Einleitung: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Univ.-Prof. Dr. Walter Schachermayer,

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner, Univ.-Prof. Dr. Verena Winiwarter

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Klara Löffler

Samstag, 18. September 2011

**Die Wiener Vorlesungen im Wiener Riesenrad beim Wiener Forschungsfest 2010**

84 Vorlesungen in den Riesenrad-Gondeln

**Univ.-Prof. Dr. Luciana Aigner-Foresti**

- Die Förderung der Kunst: Maecenas' Mäzenatentum

**Univ.-Prof. Dr. Roland Albert**

- Bäume in Wien – Lebens- und Überlebenskünstler

**Univ.-Prof. Dr. Walter Arnold**

- Gefährdete Wildtiere und wie wir helfen können
- Überhand nehmende Wildtiere: was tun?

**Univ.-Prof. Dr. Oskar C. Aszmann**

- Bionik – am Übergang von Mensch zu Maschine

**Univ.-Prof. Dr. Andrea Barta**

- Die dunkle Seite des Genoms: Wie haben sich höhere Lebewesen entwickelt?

**Dr. Stefan Böhmendorfer**

- Vom Ölfeld zum Acker. Die nachwachsenden Rohstoffe der Zukunft

**Univ.-Prof. Dr. Jens Dangschat**

- Wien: Wachsende Stadt – auch nachhaltig?

**Dr. Hubert Egger**

- Bionik – für die moderne Medizin

**Univ.-Prof. Dr. Josef Ehmer**

- Wie lange lebt der Mensch? Utopien des langen Lebens in der Geschichte
- Was heißt schon „alt sein?“

**Univ.-Prof. Dr. Friedrich Ehrendorfer**

- Wien als Ökosystem – wir alle sind beteiligt

**Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann**

- Stadt wird Stadtregion – Wien im 21. Jahrhundert

**Univ.-Prof. Dr. Fatima Ferreira**

- Allergie – eine Zivilisationskrankheit?

**Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski**

- The American Way of Life entzaubert
- Zur Nachspeis: Blauer Planet, gekocht

**Univ.-Prof. Dr. Bert Fragner**

- Die Seidenstraße: Wie Asiens Genüsse auf unsere Teller kamen
- Freiheit und Demokratie: Irans „Langer Marsch“ durch das 20. Jahrhundert

**Dr. Ulrike Goldschmid**

- Die Zukunft naturnaher Flüsse in Wien

**Univ.-Prof. Dr. Susanne Heine**

- Im Namen des Glaubens: Religion und Gewalt

**Univ.-Prof. Dr. Franz Kerschbaum**

- Weltraumteleskop Herschel – den Sternen ein wenig näher

**Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Knoflacher**

- Warum hat die Evolution das Rad nicht eingesetzt?
- Energie zur Zählung des Kapitalismus

**Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy**

- Goebbels, Churchill, Stalin und der Eiserne Vorhang

**Univ.-Prof. Dr. Karl Kuchler**

- Gentechnik in der Medizin – Himmel & Hölle?
- Damoklesschwert Medikamentenresistenzen bei Infektionserkrankungen und Krebs

**Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann**

- Die schönen Dinge des Lebens: Über Ästhetik im Alltag
- Geronnene Zeit: Eine kleine Philosophie des Geldes

**Univ.-Prof. Dr. Klara Löffler**

- Über den Hausverstand. Wie wir bauen sollen, wollen und werden

**Univ.-Prof. Dr. Christina Lutter**

- Hof, Stadt, Kloster – Leben im mittelalterlichen Wien

**Mag. Dr. Markus Marterbauer**

- Brauchen wir Wirtschaftswachstum?

**Ass.-Prof. Dr. Walter Matznetter**

- Mobile StudentInnen, hochqualifizierte MigrantInnen

**Primarius Univ.-Doz. Dr. Wolf Müllbacher**

- Neues aus der klinischen Hirnforschung

**Univ.-Prof. Dr. Heinz Oberhammer**

- Geheimnisvolles Universum – Kann das alles Zufall sein?
- Die Zeit und ihre Pulsschläge – Was war vor dem Urknall?

**Univ.-Prof. Dr. Anton Pelinka**

- Entaustrofizierung: Die „Normalisierung“ Österreichs durch die EU
- Wie entstehen politische Konflikte?

**Univ.-Prof. Dr. Josef Penninger**

- Brave New World

**Univ.-Prof. Dr. Herbert Pietschmann**

- Gibt es einen Zufall in der Physik?

**Univ.-Prof. Dr. Marianne Popp**

- Warum wachsen Bäume nicht in den Himmel?
- Die Grenzen des Biomasse-Wachstums

**Univ.-Prof. Dipl.-Chem. Dr. Antje Potthast**

- Rettet das Buch! Wie Säurefraß das Papier zerstört



Wiener Vorlesung 18. September 2010, Vortrag von Antje Potthast in der Gondel des Riesenrades  
© Mirjam Reither

**Rektor Univ.-Prof. Dr. Alfred Pritz**

- Ein Leben zwischen Depression und Hochgefühl

**Dr. Lore Sexl**

- Beginn der Radiumforschung 1900 in Wien

**Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz**

- So lässt sich's leben: Altern in Wien in der Vormoderne

**Univ.-Prof. Dr. Ulrike Schneider**

- Schöne Aussichten? Die Entwicklung der Langzeitpflege in Österreich

**Univ.-Prof. Dr. Renee Schröder**

- Der Ursprung des Lebens

**Univ.-Prof. Dr. Karl Sigmund**

- Der „dritte Mann“ und die Spieltheorie
- Kooperationen: Warum kann wer mit wem?

**Univ.-Prof. Dr. Giulio Superti-Furga**

- Die Medizin der Zukunft

**Univ.-Prof. Dr. Rudolf Taschner**

- Wissenschaftliche Revolutionen und die Kuckucksuhr



Wiener Vorlesung 18. September 2010, Rudolf Taschner spricht über „wissenschaftliche Revolutionen und die Kuckucksuhr“ in der Gondel des Riesenrades  
© Mirjam Reither

**Dr. Birgit Trukeschitz**

- Es läuft halt nicht immer rund: Pflege von älteren Menschen in Wien

**Univ.-Prof. Dr. Beate Wimmer-Puchinger**

- Wie beeinflusst der Alltag unser Körperbild und die Gesundheit?

**Univ.-Prof. Dr. Verena Winiwarter**

- Wien und ‚seine‘ Donau. Eine unregulierte Geschichte
- Vom Linienwall zum Wolkenkratzer. Wie die Wiener ihre Umwelt verändern



18. September 2010, H. Ch. Ehalt mit ReferentInnen der „Forschungsrade“-Gondeln, Luciana Aigner-Foresti (2. v. li.) und Anton Pelinka (2. v. re.)  
© Mirjam Reither

Dienstag, 5. Oktober 2010

Zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin und Robert Schumann

**Sie kamen nach Wien und blieben nicht lange . . . Frédéric Chopin und Robert Schumann**

Prof. Direktor Dr. Dr.h.c. Otto Biba und Univ.-Prof. Dr. Gernot Gruber im Gespräch

Musikalisches Programm: Christos Marantos, Univ.-Prof. Harald Ossberger

Freitag, 8. Oktober 2010

**Emotional Capitalism. The Commodity Frontier, the Avatar and Emotional Life**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Arlie Hochschild

Eine Veranstaltung des Instituts für Soziologie und des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen im Rahmen des Workshops

„Vermarktlichung von Gefühlen (Commodification of Emotions)“

Samstag, 9. Oktober 2010

**Menschliche Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern, PartnerInnen . . .**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. DDr. Gerhard S. Barolin, Dr. Karin Matuszak-Luss,

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Schneider

Moderation: Dr. Ursula Baatz

Präsentation des Buches „Beziehungsfacetten. Die Vielfalt menschlicher Beziehungen vom Mutterbauch bis zum Lebensabschied“ von Gerhard S. Barolin und Karin Matuszak-Luss (Wiener Vorlesungen. Konversatorien und Studien, Band 20, Verlag Lehner).

Dienstag, 12. Oktober 2010

16. ernst mach forum

**Welche Bildung braucht die Gesellschaft?**

Podiumsgespräch mit Univ.-Prof. Dr. Ernst Peter Fischer, Univ.-Prof. Dr. Hans Pechar,

Univ.-Prof. Dr. Ada Pellert, Univ.-Prof. Mag. Dr. Ilse Schrittmesser,

Rektor Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Sünkel

Moderation: Dr. Martin Bernhofer

Eine Veranstaltung des Instituts für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, in Kooperation mit der Ö1-Wissenschaftsredaktion des ORF und den Wiener Vorlesungen

Samstag, 16. Oktober 2010

**Trompe-l'oeil: Philologie und Illusion**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Isabella Tardin Cardoso

Begrüßung und Laudatio: Rektor Univ.-Prof. Dr. Georg Winckler

Grußadresse: Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt

Einführung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik

Vorstellung der Referentin: Univ.-Prof. Dr. Annegret Pelz

Eine Veranstaltung der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien in Kooperation mit dem Verein Neugermanistik Wien, alumni wien, der Gesellschaft der Freunde der ÖAW und den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 21. Oktober 2010

**La guerre est finie, der kalte: nie. Zur (Nach) Geschichte des Kalten Kriegs**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Klaus Theweleit

Moderation: Mag. Corinna Milborn

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung „Internationale Zone: Wien im Kalten Krieg“ des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften (IFK) und der Wienbibliothek im Rathaus (MA 9) in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen



21. Oktober 2010, Klaus Theweleit bei seiner Wiener Vorlesung im Festsaal des Alten Rathauses  
© media wien

Mittwoch, 27. Oktober 2010

**Kunst und Markt. Religionsgeschichtliche Betrachtungen zu Andacht und Fetischismus**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Beat Wyss

Kommentar: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth von Samsonow

Moderation: Mag. Dr. Anna Margareta Spohn



27. Oktober 2010, Wiener Vorlesung von Beat Wyss im Festsaal des Wiener Rathauses  
© media wien

Donnerstag, 28. Oktober 2010

**„Gegenüberstellung“. Die Konfrontation von Opfern und TäterInnen in  
Kriegsverbrecherprozessen**

Filmvorführung: Interview mit Danuta Brzosko-Medryk

Podiumsgespräch mit Staatsanwalt Dr. Dieter Ambach, Hildegard Schlachter,

Univ.-Prof. Dr. Frank Höpfel, Gabriela Mischkowski

Moderation: Dr. Winfried Garscha, Dr. Claudia Kuretsidis-Haider

Eröffnungsveranstaltung der Konferenz „Der Komplex Lublin-Majdanek und die  
österreichische Justiz. Polnische, deutsche und österreichische Prozesse im Vergleich –  
eine Bilanz“ der Forschungsstelle Nachkriegsjustiz

Mittwoch, 3. November 2010

5. Wiener Nobelpreisträgerseminar

**Friedenspolitik und Menschenrechte**

TeilnehmerInnen und Themen:

**Dr. Mohamed ElBaradei**, Nuclear Arms Control, Prerequisites for Peace and Security

**José Ramos-Horta**, Will the 21<sup>st</sup> Century be the Century of Asia:

Opportunities and Challenges ahead

**Unni Karunakara** (Präsident der Médecins Sans Frontières), The Politicisation of Humanitarian Aid

**Melissa Fleming** (UNHCR), Trends in Forced Displacement and Humanitarian Action

Moderation: **Dr. Gerald Gross**

Eine Veranstaltung des Vereins Wiener Nobelpreisträgerseminar in Kooperation mit der Universität Wien, der Medizinischen Universität Wien und den Wiener Vorlesungen



Mohamed ElBaradei, Friedensnobelpreisträger 2005



José Ramos Horta, Friedensnobelpreisträger 1996



Unni Karunakara, Präsident Ärzte ohne Grenzen, Friedensnobelpreis 1999



Melissa Fleming, Friedensnobelpreis an den UNHCR 1954 und 1981  
© Fotos: Stefanie Bug

Dienstag, 9. November 2010

**120 Jahre Kaiserin-Elisabeth-Spital**

**Dr. Brigitte Hamann**, Zur Namensgeberin Kaiserin Elisabeth

**Univ.-Prof. Prim. Dr. Michael Hermann**, Zur Volkskrankheit Struma und zur Geschichte der Schilddrüsenchirurgie

Moderation: **Mag. Birgit Dalheimer**

Dienstag, 16. November 2010

**Mit östlichem Blick: Über jüdische Verwandlungen 1750 bis 1950**

Vortrag: **Univ.-Prof. Dr. Dan Diner**

Moderation: **Mag. Renata Schmidtkunz**

Eine Veranstaltung im Rahmen des Urban Fellwoships der Stadt Wien in Kooperation mit dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften – IFK

Montag, 22. November 2010

**Finanzwirtschaft und Gesellschaft: Eine wissenschaftliche Perspektive**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Josef Zechner

Talenta 2010: Prämierung der besten Diplomarbeiten an der Wirtschaftsuniversität Wien und Verleihung des WU-Best Paper Award des Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Wirtschaftsuniversität Wien

Laudatio: Univ.-Prof. Dr. Peter Mertens

Moderation: Mag. Corinna Milborn

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien

Dienstag, 23. November 2010

**Geschichte der Wiener Apotheken. Die Apotheken im heutigen ersten Wiener Gemeindebezirk**

Präsentation der Neuerscheinung des gleichnamigen Buches aus dem Nachlass von Univ.-Prof. Dr. Felix Czeike durch Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Opll (Band 50 der Reihe „Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte“, herausgegeben von Dr. Helga Czeike, Mag. Sabine Nikolay und Dr. Susanne Claudine Pils)

Eine Veranstaltung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien und des StudienVerlags in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 25. November 2010

**Von der Giotto-Fliege zu Yoko Ono's „Fly“**

Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Hartmut Böhme

Kommentar: Univ.-Prof. Dr. Helmuth Lethen

Moderation: Anna Soucek, MA

Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung Transformationen / Translationen des Wissens des Internationalen Forschungszentrums Kulturwissenschaften – IFK in Kooperation mit dem Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Donnerstag, 9. Dezember 2010

**Corpus Musicae Popularis Austriacae, Weana Tanz**

Präsentation des 20. Bandes der volksmusikalischen Enzyklopädie mit Univ.- Prof. Dr. Gerlinde Haid, Dr. Wolfgang Lischka, KR Karl Nigl, Dr. Eva Reinhold-Weisz und Dr. Thomas Trabitsch und den beiden Autoren des Buches Prof. Mag. Walter Deutsch und Prof. Ernst Weber  
Musik: Philharmonia Schrammeln Wien und Agnes Palmisano (Gesang)

Veranstalter: Wiener Volksliedwerk, Österreichisches Volksliedwerk und Böhlau Verlag in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Donnerstag, 9. Dezember 2010

**Anti-Crisis Politics in the US and the EU – a critical evaluation**

Vortrag: Prof. James Galbraith

Kommentare: Prof. Brigitte Unger, Marica Frangakis

Eröffnung der Konferenz „Europa in der Krise – Analysen und Alternativen aus Sicht der kritischen politischen Ökonomie. Eine Veranstaltung in Erinnerung an Jörg Huffschmid“  
Veranstalter: ATTAC, Beigewum, GPA, Forba, Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit ÖGB, Arbeiterkammer, Grüner Bildungswerkstatt, OENB, Fachhochschule des BFI und den Wiener Vorlesungen

Montag, 13. Dezember 2010

**Zur aktuellen Migrationsdebatte – politische, gesellschaftliche, historische Aspekte**

Begrüßung: Univ.-Prof. Dr. Helmut Denk und Univ.-Prof. Dr. Hubert Christian Ehalt



Univ.-Prof. Dr. Heinz Fassmann, Evaluierung der aktuellen Migrationsdebatte  
 Univ.-Prof. Dr. Hilde Weiss, Szenarien von Integration in der globalisierten Welt  
 Univ.-Doz. Dr. Andreas Weigl, Migrationsland Österreich aus historischer Perspektive  
 Eine Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde der ÖAW in Kooperation mit den Wiener Vorlesungen

Dienstag, 14. Dezember 2010

**Die Geburt des Christentums aus dem Judentum**

Vortrag: Hon.-Prof. DI DDDr. Peter Landesmann

Kommentar: Univ.-Prof. Dr. Günter Stemberger

Moderation: Dr. Ursula Baatz

## Wiener Vorlesungen – Publikationen 2010

### Ein Planet in der „Gutenberg-Galaxis“

Ausgewählte Wiener Vorlesungen werden in neun Buchreihen publiziert – bisher gibt es weit über 200 Bücher in diesen Reihen. Im Jahr 2010 sind folgende Bände erschienen:

### Wiener Vorlesungen

Picus Verlag ([www.picus.at](http://www.picus.at))

[Band 147] Konstanze Fliedl, Evelyne Polt-Heinzl, Reinhard Urbach

#### Schnitzlers Sprachen der Liebe

Arthur Schnitzlers Ruf als Erotiker ist eine wesentliche Grundlage seiner Popularität, sowohl bei Literaturhistorikern und Dramaturgen als auch beim Lese- oder Theaterpublikum.

Konstanze Fliedl, Evelyne Polt-Heinzl und Reinhard Urbach widmen sich den „Sprachen der Liebe“ in Schnitzlers Werk. Konstanze Fliedl thematisiert dabei die Frage des Glücksverbots in der Literaturgeschichte, beleuchtet den philosophischen Hintergrund von Schnitzlers Liebesverhältnissen und die sozialen Aspekte der Leidenschaft, befasst sich mit der Frage des unaussprechlichen Liebessatzes und hinterfragt die Rolle von Kuss und Namensgebung in Schnitzlers Werken. Evelyne Polt-Heinzl setzt sich eingehend mit den Geschlechterrollen und ihren historischen Hintergründen auseinander und zeigt, dass sich hinter gängigen Klischees bei Schnitzler immer wieder auch verborgene Kommentare zur gesellschaftspolitischen Situation der Frau befinden. Mit den Begriffen Ehre und Scham in drei exemplarischen Werken Schnitzlers beschäftigt sich Reinhard Urbach: Anhand von „Fräulein Else“, „Lieutenant Gustl“ und dem „Reigen“ veranschaulicht er Schnitzlers Leistung, tief in die Psyche seiner Charaktere blicken zu lassen.

[Band 149] Leopold Rosenmayr

#### Rettung in schlimmen Zeiten. Erinnerung nach sieben Jahrzehnten

Der Soziologe und Familienforscher Leopold Rosenmayr erinnert sich an seine Kindheit und Jugend in den dreißiger und vierziger Jahren in Wien. Er lässt seine Schulzeit im 10. Wiener Gemeindebezirk, die Erinnerung an das Geschäft seiner Mutter und seine erste Liebe wieder aufleben, ohne die politischen Umstände und die Grausamkeiten der Nationalsozialisten außer Acht zu lassen. Rosenmayr verwendet diese Aufzeichnungen, um darzulegen, welche Bedeutung subjektive Erinnerung auch für die kulturelle Evolution hat. Die biologische Evolution kennt die Rückgriffe im eigenen Entwicklungsprozess bekanntlich im Gegensatz dazu nicht und „vergisst“ dadurch ausgestorbene Arten. Für die kulturelle Evolution jedoch sind Wiederholungsprozesse und Vergleiche mit der Vergangenheit unumgänglich.

Daher, so Rosenmayr, ist ein sozial zugängliches Gedächtnis – zunächst mündlich, dann schriftlich fixiert – so wichtig.

[Band 150] Karl Wagner

**„Er war sicher der Begabteste von uns allen.“**

**Bernhard, Handke und die österreichische Literatur**

Peter Handke und Thomas Bernhard werden häufig in einem Atemzug genannt, um die außerordentliche Qualität der österreichischen Literatur der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zu bezeichnen. Sie stehen, wie andere Dioskuren auch – man denke nur an Frisch und Dürrenmatt oder Musil und Broch – für ein persönlich oft angespanntes Verhältnis, das zu Lebzeiten durch Zuträger und öffentliche Einmischungen zusätzlichen Verzerrungen und Veränderungen ausgesetzt war beziehungsweise ist. Ohne diese biografische Seite auszublenden versucht Karl Wagner, die prinzipiell antagonistische Konzeption von Kunst und Künstler bei Handke und Bernhard herauszuarbeiten, die beiden Autoren je andere Schreibmöglichkeiten und Wirkungspotenziale eröffnet hat. Der Gegensatz als kreatives Potenzial schließt dann auch nicht aus, dass sich im Werk der beiden streitbaren und umstrittenen Autoren thematische Affinitäten (Staatskritik), verwandte Konstellationen und Figuren finden lassen; ihr spezifisches Verhältnis zur literarischen Tradition (vor allem zu Adalbert Stifter) verdeutlicht, dass damit mehr ins Spiel kommt als persönliche Vorlieben: nämlich eine Facette der „Ära Bernhard“ (Handke).

[Band 151] Peter Landesmann

**Woher kamen die Israeliten? Eine Spurensuche nach der Herkunft des biblischen Volkes**

Der Judaist und Theologe Peter Landesmann beschäftigt sich in diesem Band der Wiener Vorlesungen anschaulich mit einem Überblick über die unterschiedlichen Theorien zur Herkunft der Hebräer. Die Anfänge der Besiedelung Palästinas lassen sich archäologisch ziemlich genau datieren – mit Hilfe von Inschriften, die zum ersten Mal von „Israeliten“ zeugen. Die ethnischen Hintergründe der Siedler im nachmals Heiligen Land aber lassen große Fragen offen: Zwar gibt es einige wissenschaftliche Theorien, die Landesmann anführt, diese sind zum Teil aber sehr widersprüchlich. Auf eine Auswahl an archäologischen Funden wird in den Texten genauer eingegangen, und es erschließen sich neue Erkenntnisse über den Vergleich dieser Zeitzeugnisse mit Bibelberichten. Landesmann schließt seine Ausführungen mit einer gut untermauerten Theorie des Besiedlungsvorgangs und der ethnischen Herkunft der Israeliten. Der Ägyptologe Manfred Bietak ergänzt Landesmanns Theorie vom Gesichtspunkt seines Faches um weitere archäologische Hinweise auf Zeit und Art der Besiedelung Palästinas.

**Wiener Vorlesungen. Edition Gesellschaftskritik**

Picus Verlag ([www.picus.at](http://www.picus.at))

[Band 7] Stephan Schulmeister

**Mitten in der Krise. Ein „New Deal“ für Europa**

Führt ein gemeinsamer, expansiver „New Deal“ Europa aus der großen Krise? Mit der „großen Krise“ hat der Übergang von einer finanz- zu einer realkapitalistischen Wirtschaftsordnung begonnen, wie Stephan Schulmeister, einer der profiliertesten österreichischen Wirtschaftsforscher, beschreibt. Dieser wird Jahre dauern: Der in den letzten dreißig Jahren zunehmend dominante Finanzkapitalismus stellt ja eine umfassende „Spielanordnung“ dar. Dazu gehören die neoliberale Wirtschaftstheorie, der Vorrang für den Geldwert, die Liberalisierung der Finanzmärkte und die Schwächung des Sozialstaats. Die große Krise wird den Boden für eine Neuordnung des „Spiels Wirtschaft“ bereiten: Die Triebkraft kapitalistischer Dynamik, das Profitstreben, wird wieder auf realwirtschaftliche Aktivitäten fokussiert, ergänzt und erweitert um die ökologische und soziale Dimension. Die Länder der EU sind in dieser Situation durch

das „Spardogma“ und das „Gefangenendilemma“ gelähmt: Betreibt jedes einzelne Land eine expansive Politik, so fließt ein Großteil der Impulse ins Ausland. Machen alle EU-Länder dies gemeinsam, so stärken sie sich wechselseitig. Das wäre jener „New Deal“ für Europa, der die Talsohle im langfristigen Entwicklungszyklus verkürzen würde. Wie könnte er aussehen, und welches politische „leadership“ braucht es zu seiner Durchsetzung?

## Wiener Vorlesungen. Konversatorien und Studien

Verlag Lehner ([www.verlag-lehner.at](http://www.verlag-lehner.at))

[Band 20] Gerhard S. Barolin / Karin Matuszak-Luss

### Beziehungsfacetten.

#### Die Vielfalt menschlicher Beziehungen vom Mutterbauch bis zum Lebensabschied

Beziehungen gestalten unser Leben. Unser Leben besteht aus Beziehung. Wenn wir sie besser kennenlernen, haben wir mehr davon und können auch manchen Un-Sinn vermeiden. Ab der Nabelschnur ist uns die Mutterbeziehung mitgegeben. Daraus wird unsere erste Familienbeziehung, die durch die Beziehungen zum Vater und zu den Geschwistern weitergestaltet wird. Partnerbeziehung kann zur späteren Familienbeziehung werden. Diese kann sich durch mehrfache und / oder neue Partnerbeziehungen sehr bunt gestalten (Patchwork-Familie). Beziehung in Liebe und Sexualität hat vielerlei Gesichter: Von der Verliebtheit bis zur Prostitution, vom One-Night-Stand bis zur Goldenen Hochzeit, in der Familie und beim Fremdgehen. Der Grundtenor schwingt aber überall mit: Zusammen ist's besser als alleine.

## Enzyklopädie des Wiener Wissens

Verlag Bibliothek der Provinz edition seidengasse ([www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at))

[Band XI] Martin Scheutz

### Der Wiener Hof und die Stadt Wien im 20. Jahrhundert

Das hungernde und mit Kriegsversehrten überschwemmte Wien der untergehenden Habsburgermonarchie distanzierte sich im Jahr 1918 vom Wiener Hof, der häufig fälschlich mit der Familie der Habsburger in eins gesetzt wurde. Das „Rote Wien“ eroberte mit republikanischem Impetus höfisch besetzten Stadtraum, wie etwa den ehemaligen „Kaisergarten“, zurück. Allmählich zeichnete sich in der Ersten Republik vor dem Hintergrund politischer Veränderungen eine Neuinterpretation des Hofes ab, so in der Umgestaltung der höfisch dominierten Wiener Museumslandschaft.

Ganz anders das „branding“ des Hofes gegen Ende des 20. Jahrhunderts, wo die Wiener Fremdenverkehrswerbung zunehmend auf die „Trägerrakete“ Hof setzte. Museen rüsteten beispielsweise mit dem Präfix „Hof-“ auf: Das „Staatsmobiliendepot“ verwandelte sich in ein „Hofmobiliendepot“, eine „Hofjagd- und Rüstkammer“ entstand. Der im Jahr 1918 verdammte Wiener Hof geriet im Eigennarrativ der Wiener zum positiv besetzten Selbstbild. „Küss die Hand!“

[Band XII] Franz X. Eder

### Homosexualitäten. Diskurse und Lebenswelten

Dieser Band bietet einen Überblick über die Homosexualitätsdiskurse und Lebenswelten der Homosexuellen in Österreich und Deutschland von 1870 bis 1970. Er behandelt damit die Vorgeschichte unserer gegenwärtigen Sicht von Homo- und Heterosexualität. Lesben und Schwule wurden in dieser Zeit von der Majorität der Bevölkerung vorurteilsbehaftet und stigmatisiert wahrgenommen sowie per Gesetz bestraft und polizeilich verfolgt. Der Homosexuellendiskurs offerierte gleichgeschlechtlich begehrende Männer und Frauen aber auch Identifikations- und Subjektivierungsangebote. Viele von ihnen nahmen sich als sexuelle Typen mit bestimmten Eigenschaften und einer eigenen Wesensart wahr und interpretierten sich im Zeichen medizi-

nischer, psychologischer und moralischer Stereotypen und Kategorien. Durch politische Agitation, juristische Intervention, Aufklärungs- und Emanzipationsbewegungen, vor allem aber durch widerständische und eigensinnige Lebensentwürfe und Erfahrungen trugen Homosexuelle über die Jahrzehnte hinweg zur Neuordnung des Denk- und Sagbaren bei und schufen ihre „eigenen“ (Sub-)Kulturen und Lebenswelten.

[Band XIII] **Marcus G. Patka**

### **Wege des Lachens. Jüdischer Witz und Humor aus Wien**

Das Buch unternimmt einen Streifzug durch Geschichte und Entwicklung des jüdischen Witzes aus den Shtetln Osteuropas über Wien nach New York und Auschwitz und zurück. In vielen Witzen geht es um ein nur vordergründiges Einhalten der Gebote, dabei sind sie immer warmherzig, menschenfreundlich und antiautoritativ. Es kann sogar über Gott und die Religion gelacht werden. Neben zahlreichen Definitionen des Phänomens werden Funktion und Anwendung des Witzes in unterschiedlichen jüdischen Gruppen beleuchtet, wobei besonders auf Kabarett, Jiddisches Theater und Jargon-Komik sowie auf Autoren wie Franz Kafka, Leo Perutz, Egon Erwin Kisch, Hugo Bettauer, Fritz Löhner-Beda und Albert Drach eingegangen wird. Nach der Schoa war es Georg Kreisler, der einen neuen jüdischen Witz in Wien etabliert hat, der aber wie in den USA und Israel wesentlich greller und zynischer arbeitet.

### **Enzyklopädie des Wiener Wissens. Porträts**

Verlag Bibliothek der Provinz edition seidengasse ([www.bibliothekderprovinz.at](http://www.bibliothekderprovinz.at))

[Band II] **Alexander Emanuely**

### **Ausgang: Franz Hebenstreit (1747–1795). Schattenrisse der Wiener Demokrat\*innen 1794**

Die Wiener Jakobiner, die österreichischen Aufklärer\*innen, die radikalen Demokrat\*innen, ihre Freund\*innen und ihre Gegner\*innen sind im 21. Jahrhundert so gut wie vergessen. Denn wer kennt noch Andreas Riedel, Martin Joseph Prandstätter, Jakob Ignaz Jutz, Antonie Bernasconi, Heinrich Jeline, Josef Vinzenz Degen, Sigfried Taufferer, Robert Merry, Georg Weikert und die vielen anderen, wer kennt Franz Hebenstreit?

Franz Hebenstreits wichtigste, 1792 verfasste Arbeit war sein sozialistisches, historisches, humanistisches Traktat „Der Mensch unter Menschen“, wo es heißt: „Die Sprache war lauter, es gab keinen Kerker, keine Majestät. Keinen Befehl gab es und keine Demutshaltung. Keiner galt mehr, keine Unterscheidung auf Grund der Geburt; Man kannte keine Verletzung und keine Zwietracht.“

Es ist bezeichnend, dass Franz Hebenstreits gedichtete Revolution nicht in den Bibliotheken und im Bewusstsein politisch denkender Menschen weiter-, überlebte, sondern ausschließlich in seinen Prozessakten und erst viele Generationen später wiederentdeckt wurde.

Das vorliegende Buch geht nach enzyklopädischem Muster von Franz Hebenstreit aus, und dieser Ausgang soll als Ausgang haben, dass Franz Hebenstreit, seine MitstreiterInnen, aber auch deren WidersacherInnen und Henker wieder Menschen unter Menschen, Subjekte der Erinnerung werden.

## **Weitere geförderte Vermittlungsinitiativen an der Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit**

### **Alumniverband der Universität Wien**

[www.alumni.ac.at](http://www.alumni.ac.at)

Publikationsprojekt: univie – Das Alumni-Magazin der Universität Wien 2010

### **Arbeitsgemeinschaft zur Demokratisierung der Arbeitswelt**

Veranstaltungsreihe: Studien zur Arbeiter/innenbewegung

### **Die Wiener Volkshochschulen GmbH**

[www.vhs.at](http://www.vhs.at)

Veranstaltungsreihe: University meets Public

### **echoraum Vereinigung zur Förderung der Kulturkommunikation**

[www.echoraum.at](http://www.echoraum.at)

Vermittlungs- und Publikationsprojekt: Tagebuch

### **Hörsaal Advertainment GmbH**

[www.hoersaal-advertainment.at](http://www.hoersaal-advertainment.at)

Vermittlungsprojekt: Studium.at – Der Online-Tutor

### **JuKu Junge Wege zur Kunst**

[www.ju-ku.at/de/menu\\_main/aktuell](http://www.ju-ku.at/de/menu_main/aktuell)

Vermittlungsprogramm: KinderuniKunst 2010

### **Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum**

[www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at)

Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm im Jahr 2010

### **Stiftung Österreichisches Freilichtmuseum Stübing**

[www.freilichtmuseum.at](http://www.freilichtmuseum.at)

Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm im Jahr 2010

### **Verein interaktives Kindermuseum ZOOM**

[www.kindermuseum.at](http://www.kindermuseum.at)

Veranstaltungsreihe: Wiener Kindervorlesungen

### **Verein zur Forschungsdokumentation und Präsentation von schriftlichen Erinnerungen**

[www.tagebuchtag.at](http://www.tagebuchtag.at)

Vermittlungsprojekt: Tagebuchtag 2010

### **Wiener Senioren Zentrum im WUK**

[www.wuk.at](http://www.wuk.at)

Veranstaltungsreihe: Montag Treff

### **Wiener Volksliedwerk**

[www.wvlw.at](http://www.wvlw.at)

Veranstaltungsreihe: Hauptsache Wien



## Schnittstelle Wissenschaft – Öffentlichkeit



